

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „treasure“ vom 10. Dezember 2023 10:02

Einen Punkt habe ich oben vergessen:

WIE diese Achtsamkeit erfolgt, steckt halt noch in den Kinderschuhen. Daher wird sich auch so oft lustig drüber gemacht. Und manches ist auch einfach too much.

Schriftlich ist es einfacher als verbal, es bräuchte halt ernstzunehmende Möglichkeiten, da ist noch Optimierungsbedarf. Ich persönlich habe auch immer wieder überlegt, ob das wirklich eine Zeitersparnis ist, Kolleg*innen zu sprechen (mit dem Glottisschlag in der Stimme) oder halt einfach Kolleginnen und Kollegen zu sagen, was ne Nanosekunde länger dauert. Ich sage im Unterricht immer Schülerinnen und Schüler und manchmal auch anders rum, wie ich es gerade so sage, wie es gerade rauskommt.

Und natürlich kann man immer argumentieren "habt ihr keine anderen Probleme??" Aber dies kann man immer. Es gibt immer eine Schippe mehr, mit "unterschwelliger" Begründung, weshalb man die Schippe weniger nicht angehen sollte.

"Warum bitte engagierst du dich im Tierschutz??? Hier und überall werden Kinder geschlagen, gibt es Gewalt in Familien! Tu doch erst mal DA was!"

"Solange die in Afrika hungern, ist es doch Quatsch, hier in Deutschland zu spenden! Die haben es hier IMMER noch besser!"

"Solange es global Kriege gibt, ist es doch völliger Quatsch, sich mit unwichtigen internen Dingen rumzuschlagen!"

Und so weiter.

So entsteht Stillstand.